

„InterArt 2010“: Greifswald weltweit im Blickpunkt



20 bildende Künstler aus verschiedenen Ländern beteiligen sich an der „InterArt“ (i.B.: „Under Construction I“, ein Werk von Georgianna Kralli). Die Vernissage findet am 5. Mai um 19 Uhr im Pommernhus, Knopfstraße 1, statt.

Greifswald. Mittlerweile wird es zur Tradition: Alljährlich im Mai findet im Pommernhus eine Ausstellung statt, bei der etwa 20 bildende Künstler aus verschiedenen Ländern rund um den Erdball ihre neusten Werke zeigen. Soweit man in der modernen Gegenwartskunst Qualitätskriterien anwenden kann, werden dazu möglichst die jeweils besten des Landes eingeladen. Eine weitere Besonderheit besteht darin, dass die Künst-

ler und ihre Begleiter nach Möglichkeit auch persönlich in die Stadt an der Ostsee kommen und hier an fachlichen Gesprächen, aber auch an gemeinschaftlichen Ausflügen in die schöne Umgebung teilnehmen. So nehmen einige stets sehr weite Reisen auf sich.

Das Ganze war eine Idee des Greifswalder Malers Helmut Maltzke, der die Ausstellungen unter der Bezeichnung „InterArt“ in Fortsetzung einer internationalen

Reihe veranstaltet, die in Los Angeles von Gouverneur Schwarzenegger begründet und dann in Paris und Berlin wiederholt wurde. An der diesjährigen, nunmehr vierten Greifswalder Schau, die maßgeblich von der Greifswalder Malerin Nadja Klüter organisiert wurde, werden folgende Künstler teilnehmen: Elman Alijev (Aserbaidschan), Celia Basavilbaso (Argentinien), Franz Bucher (Schweiz), Dong Yuan Chen (China), Silvia Enz (Ecuador), Olga Guseva (Russland) Viktor Igumnov (Ukraine), Svetlana Ivanova (Russland), Sukran Han (Südkorea), Heui-Seok Kim (Südkorea), Wonsil Kim (Südkorea), Martha Koopmann (Ecuador), Georgianna Kralli (Griechenland), Ae Ja Lee (Südkorea) Lucyna Machowska (Polen), Maciej Osmycki (Polen), Da Aie Park (Südkorea), Aida Thuresson (Puerto Rico), Hamlet Udumyan (Armenien) und Sylvia Vandermeer (Österreich) Man darf der diesjährigen Schau im Pommernhus mit gesteigerter Spannung entgegen sehen. Die hier angemeldeten Werke der ausländischen Künstler versprechen einen interessanten Überblick über das weltweit neuste Schaffen. Eröffnet wird die „InterArt“ am 5. Mai um 19 Uhr in der Knopfstraße 1. Die Vernissage wird musikalisch von Prof. Jochen A. Modeß (Flügel-Improvisation) begleitet.

Da diese Ausstellung (zu sehen bis zum 30. Mai) sich nur auf Werke ausländischer Künstler konzentriert, findet zeitgleich als ein deutsches Pendant in Greifswald eine Parallelschau statt, welche vom Pommerschen Künstlerbund zusammengestellt wird. Die Ausstellungsplätze sind in diesem Jahr die Stadthalle und des Amtsgericht. Diese „Konkurrenz“ hat sich als überaus interessant erwiesen. Sie bescheinigte in den Jahren 2008 und 2009 den Einheimischen bei allem Anderssein, besonders was die Thematik betrifft, ein unerwartet hohes Niveau. Zu wünschen ist, dass das Ereignis, das in der Berufswelt der bildenden Künstler international mittlerweile hoch geschätzt wird, auch in der heimischen Öffentlichkeit viel Beachtung finden möge. H.M.